Zu unserem Titelbild

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In dieser Nummer

Zu unserem Titelbild

Woran mag es wohl liegen, dass der Monat Mai als Heiratsmonat nach wie vor so beliebt ist wie der Dezember für den Samichlaus oder der Februar für die Fasnacht? Sind da romantische Gefühle ausschlaggebend? Oder die Vorahnung, dass den wonnigen Maientagen doch bald der mehr oder weniger graue (Ehe-)Alltag mit seinem unvermeidbaren Tramp folgt? Hebel meinte in seinem Tagebuch zum 1. Mai 1838: «Ein Maitag ist ein kategorischer Imperativ der Freude.» In welcher Form *er* diesen Imperativ wörtlich genommen hat, ist nicht überliefert. Ob im Mai oder in irgendeinem anderen Monat – allen seligen Brautpaaren wünschen wir, dass ausgerechnet für sie nicht zutrifft, was August Kotzebue einmal notiert hat: «Heiraten und aufhängen kommt immer zu früh.»

(Titelbild: Jürg Furrer)

Im Objektiv — Seiten 22/23

Michael von Graffenried/ Ueli Schmezer

Das Ende einer Demo ...

Da fühlte sich in Bern die Polizei wieder einmal von Chaoten bedrängt. Die grosse Menge der Demonstranten hatte gewaltfreie Absichten und blieb dabei. Dennoch: die altbekannte Demonstrationsmechanik begann zu spielen.

Heftmitte — Seiten 24/25

Jürg Furrer

Anscheinend ist der Mai gekommen

Es muss ein eigenartiger Reiz über allem liegen. Die Natur verändert sich, beginnt auszuschlagen. Fast alle Geschöpfe erinnern sich in diesen Tagen daran, dass das Naturgesetz gilt: «Für jedes Häfeli gits au es Teckeli.»

Variété — Seite 41

Fritz Herdi

Dekret der Stoffwechseldiktatoren

Vor 20 Jahren war es schon einmal soweit. Und weil sich in der Mode Strömungen folgen, die schon einmal Mode waren, wird auch der Mini wieder Mode. Die Stoffwechseldiktatoren haben es so gewollt. Ob frau diesem Diktat folgt?

Auf ein Wort: O Maienzeit, o Maienzeit, o du schöne Hochzeitszeit	Seite 5
Blick in die Schweiz: Vergoldete Aluminiumschweizer	Seite 7
Geschäftlitraum ging in die Hosen	Seite 6
Weltbühne: In der Mitte von Nirgendwo	Seite 15
Kulturspalter: Die Unbehaustheit des Kuckucks	Seite 19
Wochengeschichte: Die Fahndung	Seiten 26/27
Variété: Isabel und die Blitzdiät	Seite 40

NICHT *in dieser Nummer*

An Pfingsten soll auf bernischem Gebiet nochmals eine Anti-AKW-Demonstration stattfinden. Nicht mehr die Berner Stadtpolizei, sondern die Kantonspolizei wird dann mit allenfalls auftretenden Chaoten fertig werden müssen. Ob der kantonale Polizeidirektor (Freie Liste) dann anders handeln wird oder kann als sein stadtbernischer Kollege (FDP), steht noch in den Sternen.

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise,

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
Europa:*	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/36 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1